

Fachtagung Von der Schule zum Beruf 2021: Schöne neue Arbeitswelt – Berufsorientierung digital?

Referat 2 Lassen sich Pferde digital beschlagen?

Abstract

Digitalisierung fordert sowohl die Berufsberatung wie auch die Wirtschaft heraus. Spätestens seit der Studie «Berufsberatung 4.0 – der zukünftige Einsatz von ICT im Fokus auf die Information und Interaktion in den kantonalen Beratungszentren» aus dem Jahr 2019 wird dieses Thema intensiv diskutiert. Erste Digitalisierungen wurde an die Hand genommen, mit der Pandemie erhielten diese Entwicklungen enormen Schub. Alle Beteiligten müssen nach neuen Lösungen suchen. Allen voran die Jugendlichen. Schnupperlehre und Lehrstellensuche sind erschwert und müssen neu gedacht werden. Dank der Digitalisierung entwickelten die Verbundpartner der Berufsbildung – Bund, Kantone und Organisationen der Arbeitswelt – Ersatzformate der Berufserkundung. In kürzester Zeit wurden unter anderem digitale Berufsmessen und Lehrstellenbörsen auf die Beine gestellt. Mit ihnen können die Jugendlichen die Berufswelt virtuell und interaktiv kennen lernen. Es gilt nun zu überlegen, welche Formate Jugendlichen die Berufswelt näherbringen können und wie ein guter Mix gestaltet sein müsste.

Auch die Berufsberatung ist gefordert. Aufgrund der aktuellen Situation kann sie ihre Kundenschaft nur noch begrenzt persönlich – von Angesicht zu Angesicht – beraten. Sie setzt daher konsequent auf einen Mix aus verschiedenen Beratungsformaten. Damit ist es ihr gelungen, neue Weg zu gehen und ihr Angebot unter schwierigen Vorzeichen aufrechtzuerhalten. Die gewonnenen Erkenntnisse werden die künftige Beratungslandschaft prägen.

Auf dem Prüfstand ist auch der gesamte Prozess der Beruflichen Orientierung. Zum Beispiel der gute alte Berufswahlfahrplan. Zwar bringt er allen an der Berufswahl Beteiligten eine gewisse Ablaufsicherheit und einen zeitlichen Rahmen. Dennoch lässt sich die neue Realität nicht einfach so über einen Leisten schlagen. Die neuen digitalen Möglichkeiten und die aktuellen Gegebenheiten bieten die Gelegenheit, Altbewährtes zu überprüfen oder sogar neu zu denken – zum Wohl aller Jugendlichen, die ihren Platz in der schönen neuen Arbeitswelt suchen.

Zentrale Fragestellungen

1. «Was, wenn das Allerheilmittel Schnupperlehre wegfällt?»
(Erfahrungen mit Ersatzformaten der Berufsorientierung wie der Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI digital)
2. «Was leistet die Online-Beratung?»
(Erfahrungen mit der neuen Beratungsform)
3. «Ist der bewährte Berufsorientierungsprozess überholt?»
(Berufsfindungsmodelle neu gedacht)

Referentin

Beglinger, Bettina; Diplomierte Psychologin FH, Selbständige Bildungsexpertin in den Themenbereichen Coaching, Beratung und Begleitung von Firmen, Abteilungen und Einzelpersonen, Schwerpunkte Organisationsentwicklung und persönliche Weiterentwicklung; sie leitete zuletzt

bis Ende Oktober 2021 die Abteilung Beratungs- und Informationszentrum für Bildung und Beruf des Kantons Luzern.

Literaturbezüge

Hirschi, Andreas (2018). Thematischer Grundlagenbericht «Berufsbildung 2030». Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB), Jahr: 2018, Herausgeber: Bern: SBF

Link Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) (admin.ch)

Schade, Edzard; Mastrandrea, Elena; Alt, Sharon (2019). Berufsberatung 4.0 – Der zukünftige Einsatz von ICT im Fokus auf die Information und Interaktion in den kantonalen Beratungszentren. Herausgeber: Chur: Schweizerisches Institut für Informationswissenschaften.